

Bekanntgabe

an den

Schulausschuss

Sachstandsbericht über Schulbauvorhaben;

- a) Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Grundschulen Friedrichstraße und Pestalozzistraße**
- b) Errichtung eines Mobilbaus für die Grundschule Friedrichstraße**

Der Sachstand zu den aus Gründen der Fortentwicklung der schulischen Ganztagsbetreuung bzw. aus Kapazitätsgründen nötigen Schulbauvorhaben stellt sich gegenwärtig wie folgt dar:

zu a) Machbarkeitsstudie:

Nach Erteilung des Auftrages zur Erstellung der Konzeptstudie an das Architekturbüro Welp von Klitzing aus Braunschweig Ende April 2020 wurden zunächst umfassende Bestandsaufnahmen an den beiden zu betrachtenden Grundschulen Pestalozzistraße und Friedrichstraße vorgenommen. Ergänzend wurden ein Ingenieurbüro für Tragwerksplanung sowie ein Büro für energieeffiziente Gebäude hinzugezogen, um entsprechende fachspezifische Daten für die Studie zu sammeln.

Ende des Jahres 2020 konnten die Zwischenergebnisse der Fachplaner in das Gesamtkonzept des Büros v. Klitzing einfließen. Im stetigen Austausch mit den Fachbereichen 21 und 55 werden derzeit folgende Handlungsoptionen baufachlich und wirtschaftlich vertieft betrachtet und gegeneinander abgewogen:

1. Sanierung, Modernisierung und Erweiterung beider Schulgebäude:

Bei dieser Lösung werden für beide Schulen losgelöst voneinander die baulichen Möglichkeiten zur Anpassung an den vorhandenen Bedarf ermittelt. Es zeigte sich hierbei, dass beide Standorte unterschiedliche Vor- und Nachteile bieten. Während die Grundschule Pestalozzistraße einen größeren Sanierungsstau aufweist, sind dort auf Grund

der vorhandenen Platzsituation deutlich günstigere Erweiterungsmöglichkeiten gegeben. Die Grundschule Friedrichstraße besitzt hingegen eine verhältnismäßig solide Bausubstanz, bietet aber um das Gebäude herum kaum Erweiterungsflächen. Bei der statischen Bewertung des Schulgebäudes wurde zudem festgestellt, dass eine Aufstockung nur unter vollständiger Veränderung des Baukörpers möglich ist, so dass aus technischer und wirtschaftlicher Sicht voraussichtlich ein Teilabbruch des Objektes die sinnvollere Lösung zu sein scheint. Dieser Sachverhalt wird momentan allerdings noch tiefer vom Architekturbüro herausgearbeitet und bewertet. An beiden Schulen wären für die Umsetzung der erforderlichen baulichen Maßnahmen große Beeinträchtigungen des laufenden Schulbetriebs zu erwarten. Insbesondere an der Friedrichstraße ist davon auszugehen, dass der Betrieb zeitweise gänzlich aufgegeben werden müsste, um die bauliche Erweiterung realisieren zu können. Es wären somit neben den rein baulichen Fragstellungen auch räumliche Ausweichmöglichkeiten zu prüfen.

2. ... Neubau der Grundschule Pestalozzistraße und Aufgabe des Schulstandortes Friedrichstraße:

Als mögliche Alternative zur vorbeschriebenen Lösung wird der Neubau eines Schulgebäudes an der Pestalozzistraße betrachtet. Der erhebliche Sanierungsstau am Bestandsgebäude legt die wirtschaftliche Überlegung nahe, auf dem großzügigen Schulgrundstück einen Schulneubau zu errichten, während der Schulbetrieb für die Dauer der Bauphase voraussichtlich zu großen Teilen aufrechterhalten werden könnte. Nach Fertigstellung des Neubaus könnte dann der Abbruch der alten Schule erfolgen. Anschließend wäre zudem der Bau einer Zweifeld-Sporthalle auf der dann freiwerdenden Fläche denkbar.

Ein solcher Schulneubau könnte darüber hinaus so dimensioniert werden, dass der Schulstandort an der Grundschule Friedrichstraße (in Verbindung mit dem Standort Lessingstraße) unter Umständen vollständig entfallen könnte, so dass dort keine weiteren Kosten für Sanierung, Modernisierung und Erweiterungsbauten anfallen würden.

Das Büro Welp von Klitzing befindet sich momentan in der finalen Phase der technischen Ausarbeitung der beiden vorbeschriebenen Lösungswege. Zudem wird eine Gesamt-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unter Berücksichtigung sämtlicher technischer und finanzieller Aspekte erarbeitet, die als Grundlage für die weitere politische Beratung dienen soll. Wann mit der Fertigstellung der Konzeptstudie zu rechnen ist, kann aktuell noch nicht ausgesagt werden.

zu b) Mobilbau für die Grundschule Friedrichstraße:

Die Umsetzung der baulichen Maßnahmen resultierend aus der Machbarkeitsstudie zu a) können für die Grundschule Friedrichstraße nicht abgewartet werden.

Aufgrund der Schülerzahlentwicklung an der Grundschule Friedrichstraße fehlt bereits im laufenden Schuljahr 2020/21 „rechnerisch“ ein Allgemeiner Unterrichtsraum (AUR), weil unter Anwendung der Teilungsgrenzen und der Doppelzählung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gemäß des sog. Klassenbildungsplanes 12 AUR benötigt würden. Es sind aber nur 11 AUR vorhanden. Einzig die Tatsache,

dass die Lehrerversorgung im Land Niedersachsen so schlecht ist, dass für die nach Klassenbildungserlass zu bildende weitere Lerngruppe kein Lehrpersonal vorhanden ist, hat dazu geführt, dass an der Grundschule Friedrichstraße im laufenden Schuljahr weiterhin nur 11 Lerngruppen/Klassen geführt werden können. Anderenfalls hätte auf einen Mehrzweckraum im Kellergeschoss zurückgegriffen werden müssen, der derzeit von der Hortgruppe der DRK belegt ist, aus Kapazitätsgründen aber im Vormittagsbereich schon für schulische Zwecke mitgenutzt werden muss. Die Bildung einer 12. Lerngruppe/Klasse hätte dann bereits im laufenden Schuljahr den Entfall der Hortgruppe am Standort der Grundschule Friedrichstraße bedeutet. Auf die Bekanntgabe B011/21 zur Schülerzahlentwicklung wird im Übrigen verwiesen.

Für das kommende Schuljahr rechnet die Schule mit einem Bedarf an 12 AUR, weil eine entsprechende Anzahl von Lerngruppen/Klassen zu bilden sein wird (auf die anliegend beigefügte eMail der Schulleitung wird verwiesen). Mithin ist eine Lösung zu finden, die die *Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder* (RdErl. des MK vom 20.01.2021) glücklicherweise aktuell bietet:

Unter dem 01.02.2021 wurde beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig ein Antrag im Rahmen des vorstehenden Förderprogramms gestellt. Danach soll für die Grundschule Friedrichstraße in Helmstedt auf der Westseite des Schulgebäudes in Mobilbauweise eine räumliche Erweiterung geschaffen werden, die sich über zwei Etagen erstreckt. Jede Etage soll über zwei ausreichend große Räume verfügen, die je nach Schülerzahl unter Anrechnung sonderpädagogischer Unterstützungsbedarfe als allgemeine Unterrichtsräume bzw. als Betreuungsräume im Ganztagsschulbereich genutzt werden sollen. Etagenweise soll zwischen den beiden Unterrichts-/Betreuungsräumen ein Gruppenraum für unterrichtliche/betreuungsmäßige Differenzierungen liegen. Da zudem die vorhandenen Sanitäreinrichtungen derzeit mit Blick auf die steigenden Schülerzahlen und das Lehrer-/Betreuungspersonal sehr klein bemessen und nicht mehr zeitgemäß sind, ist eine Ergänzung des Mobilbaus um Schüler-/Lehrer-WCs geplant.

Der Kosten- und Finanzierungsplan für diese Maßnahme stellt sich wie folgt dar:

Gesamtausgaben:	956.000,00 TEUR
sonstige Einnahmen:	0,00 TEUR
Eigenmittel:	335.000,00 TEUR
beantragte Zuwendung (65 %):	621.000,00 TEUR
Gesamteinnahmen	956.000,00 TEUR

Parallel zur Errichtung dieses Mobilbaus wird derzeit neben der vorstehend beschriebenen Ergänzung um Betreuungs-/Klassenräume sowie einer Sanitäreinheit im Rahmen der bau fachlichen Machbarkeitsstudie geprüft, welche weiteren Räumlichkeiten, die für einen schulischen Ganztagsbetrieb von erheblicher Bedeutung sind (wie z.B. Aula, Speiseräume, weitere Gruppenräume, Therapieräume, Betreuungsräume, Büro Schulsozialarbeiterin etc.) zusätzlich zu schaffen sind. Diese zusätzlichen Räumlichkeiten können aber wegen des zeitlichen konzeptionellen und bau fachlichen Vorlaufs nicht im Rahmen des jetzt vorliegenden Förderprogramms abgewickelt werden.

Da sich die Ausführung dieser vorstehenden Gesamtmaßnahme zeitlich bis Jahresende 2021 erstrecken wird, gleichwohl aber ab Schuljahresbeginn 2021/22 an der Grundschule Friedrichstraße aufgrund der aktuellen Schülerzahlentwicklung ein weiterer AUR erforderlich sein wird, ist die temporäre Aufstellung eines Mobilbaus (1 AUR) an der Gebäudenordseite geplant, damit für die Grundschule Friedrichstraße bis zur Fertigstellung der vorstehenden umfangreichen Gesamtmaßnahme der nötige 12. AUR sichergestellt ist. Dies würde auch ermöglichen, dass die DRK-Hortgruppe in den Räumen der Grundschule Friedrichstraße weiterbetrieben werden könnte. Nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme an der Westseite der Schule, wird dieser temporär aufgestellte Mobilbau an der Nordseite wieder zurückgebaut. Das beauftragte Architekturbüro prüft derzeit eine wirtschaftliche/preisgünstige (Miet)Lösung.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)

Bürgermeister

Anlage

Leppin, Carsten

Von: Müller, Kirsten
Gesendet: Freitag, 5. Februar 2021 08:45
An: Rathke, Holger; Leppin, Carsten
Betreff: benötigte AUR 2021-22
Anlagen: Voraussichtliche Schülerzahlen 2021.docx

Sehr geehrte Herren,

im Hinblick auf unsere Gespräche zu den geplanten Ausbaumaßnahmen für unsere Schule möchte ich Ihnen die voraussichtlichen Schülerzahlen für das Schuljahr 2021-22 zukommen lassen. Bitte beachten Sie, dass 12 AUR vorgehalten werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Kirsten Müller

Grundschule Friedrichstraße
Kirsten Müller – Schulleiterin
Friedrichstr. 16a 38350 Helmstedt
05351 176001 Fax: 05351 176009
gs-friedrichstrasse@stadt-helmstedt.de

Voraussichtliche Schülerzahlen 2021-22

Klassenstufe	Schülerzahl (incl. Förderbedarfe)	benötigte Klassenräume
Eingangsstufe	156	7
Klasse 3	51	2
Klasse 4	59	3
		Summe: 12